



Ausgabe Dezember 2016

„Für die Region Bamberg konnte ich viel erreichen!“ Melanie Huml blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück



„Weihnachten ist mehr – mehr als ein Winterfest und mehr als ‚eine schöne Sache‘ – Weihnachten ist Begegnung.“

(Papst Franziskus)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit ist angebrochen, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen bevor und wir spüren wieder sehr deutlich, wie rasch auch das Jahr 2016 vergangen ist, wie kostbar unsere Zeit ist.

Gerade deshalb sollten wir uns stärker auf den Ursprung des Weihnachtsfestes und die im Leben wirklich wichtigen Werte besinnen. Nicht gegen, sondern nur miteinander können wir eine gute Zukunft gestalten.

„Weihnachten ist Begegnung“, hat Papst Franziskus gesagt und dabei besonders die Bedeutung eines offenen Herzens betont.

Menschen zu treffen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, das habe ich schon immer gerne getan und das war auch für meine Berufswahl mitentscheidend. Früher als Ärztin, heute als Abgeordnete und Ministerin sind mir persönliche Begegnungen wichtig. Auch mein Leitmotiv „Politik für und mit Menschen zu gestalten“ hat hier seinen Ursprung.

Denn selbst der schönste Moment im Leben oder der größte Erfolg erfüllen uns nur dann mit echter Freude, wenn wir ihn mit anderen teilen können.

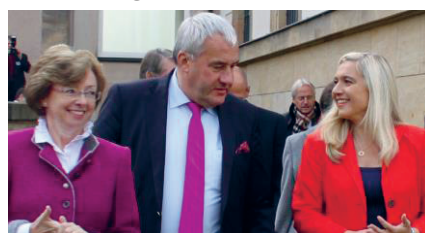
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, glückliches Jahr 2017.

Herzlich
Melanie Huml

„Für mich ist 2016 ein ereignisreiches Jahr gewesen, in dem ich viel für die Region Bamberg erreichen konnte“, berichtet die Landtagsabgeordnete und Staatsministerin Melanie Huml.

„Besonders freut mich, dass wir mit dem Bau des 4. Bettenturms für das Klinikum am Bruderwald beginnen konnten.“ Mehr darüber erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Auf wichtige Fortschritte verweist die Ministerin auch beim Ausbau des Wissenschaftsstandorts Bamberg. „Für die Erweiterung des Staatsarchivs und die Ansiedelung der Universität am Schillerplatz habe ich mich seit langem eingesetzt und nun sind wir hier auf der Zielgeraden“, berichtet Huml.



In die Erweiterung des Staatsarchivs Bamberg investiert Bayern 9 Millionen Euro. Zum Spatenstich kamen Wissenschaftsminister Dr. Spaenle und Generaldirektorin Dr. Ksoll-Marcon.

12 Millionen Euro investiert Bayern in die Ansiedelung der Universität am Schillerplatz. Im Herbst war Spatenstich für das Institut der Orientalistik. Das Kompetenzzentrum für Denkmaltechnologien und Denkmalpflege hat bereits seine Arbeit aufgenommen.



Der Leiter der Zentralstelle Cybercrime Bayern (ZCB) in Bamberg, Oberstaatsanwalt Knorr, zeigt Justizminister Prof. Dr. Bausback und Staatsministerin Huml wie die digitale Verbrechenverfolgung im Darknet funktioniert.

„Ein weiteres zentrales Thema war die Verbesserung der Sicherheitslage in Bayern“, berichtet Ministerin Huml.

Bamberg profitiert u.a. durch den Ausbau der Zentralstelle Cybercrime und auch die Ansiedelung der Bundespolizei auf dem Konversionsgelände haben Huml und ihre Kabinettskollegen mit Nachdruck unterstützt.

„Entscheidende Impulse für eine gute wirtschaftliche Entwicklung der Region“ erwartet Staatsministerin Melanie Huml von der Unterstützung der Staatsregierung für die IT-Branche und die Gesundheitsregion Bamberg.



Wirtschaftsministerin Aigner und Gesundheitsministerin Huml wollen das Medical Valley nach Bamberg ausdehnen und ein Anwenderzentrum Gesundheitswirtschaft aufbauen.

Im aktuellen Haushaltsentwurf des Freistaats sind 5 Millionen Euro für das Medical Valley Bamberg eingeplant. „Auch das digitale Gründerzentrum wird der IT-Branche in der ganzen Region einen enormen Auftrieb geben“, glaubt Huml und berichtet, dass die Baukosten mit voraussichtlich etwa 6 Millionen Euro gefördert werden.



Grünes Licht für die Verbesserung des Hochwasserschutzes Hallstadt, der Planfeststellungsbescheid ist erteilt.

„Auch für die Anliegen von Stadt und Landkreisgemeinden in Zusammenhang mit dem ICE Bahnausbau habe ich mich eingesetzt“, berichtet Huml und freut sich, dass dem Vorhaben im Bundesverkehrswegeplan höchste Priorität eingeräumt wurde. „Besonders wichtig war mir, dass aus dem Plan die Ostumfahrung gestrichen wird, schließlich hat sich der Stadtrat hier eindeutig positioniert.“

Für das kommende Jahr hat Melanie Huml auch schon fleißig Anregungen gesammelt, nicht zuletzt bei ihrer Gemeindetour, über die Sie auf der nächsten Seite mehr erfahren. Abschließend betont die Ministerin: „Mit Freude werde ich mich weiterhin tatkräftig für unsere Region einsetzen und bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen.“



BILD DES MONATS



Ein „Meilenstein in der Bamberger Krankenhausgeschichte“ ist für Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml der Bau des 4. Bettenturms für das Klinikum am Bruderwald. Bei der Grundsteinlegung betonte die Ministerin: „Im Bamberger Klinikum werden inzwischen jährlich 40.000 Patienten versorgt, deshalb ist es notwendig, die Anzahl der Betten zu erhöhen. Wir wollen, dass niemand mehr in einem Bett auf dem Gang liegen muss, sondern 2-Bett-Zimmer zum Standard werden.“ In drei Jahren soll der Neubau am Bruderwald fertig sein. Mit ihm sollen auch neue Versorgungsangebote geschaffen werden, u.a. eine Station für integrative Medizin. Bereits seit sieben Jahren wird das Klinikum schrittweise ausgebaut und modernisiert, in die bisherigen vier Bauabschnitte hat der Freistaat Bayern mehr als 61 Millionen Euro investiert, nun kommen für den 4. Bettenturm weitere 39 Millionen Euro dazu.

Wo drückt der Schuh? Gespräche mit den Gemeinden

Von der Unterstützung ehrenamtlich Engagierter bis zur Wasserversorgung, Themen gab es bei der Gemeindetour von Staatsministerin Melanie Huml genügend.

„Bei meinen Gesprächen in Bischberg, Gundelsheim, Oberhaid, Lisberg, Priesendorf und Stegaurach konnte ich mich direkt über aktuelle Vorhaben informieren und unterstütze die Gemeinden dabei auch gerne“, fasst Huml zusammen.

Beispielsweise muss das Bischberger Hallenbad saniert werden und Huml versprach, sich für Fördermittel einzusetzen. In Priesendorf, Lisberg und Stegaurach war insbesondere die ärztliche Versorgung ein wichtiges Thema, denn mehrere praktizierende Hausärzte werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen.

Als Gesundheitsministerin konnte Melanie Huml den Gemeinden gute Neuigkeiten übermitteln, denn neue Arztpraxen auf dem Land werden unter bestimmten Voraussetzungen mit 60.000 Euro bezuschusst.

„Ich freue mich darauf, nächstes Jahr meine Gemeindetour fortzusetzen!“

Sanierung unterstützen Musik in und für St. Martin

Inmitten des täglichen Trubels der Bamberger Fußgängerzone ist die Martinskirche ein Ort der Besinnung und ein Kleinod barocker Baukunst.

Nach jahrelanger Sanierung wurde St. Martin feierlich wieder eröffnet, doch die Finanzierung des Eigenanteils wird der Pfarrgemeinde wohl noch länger Sorgen bereiten und sie hofft weiterhin auf Spenden. Unterstützung kommt vom Freundeskreis St. Martin und Staatsministerin Melanie Huml:

„Die Konzertreihe ‚Musik in St. Martin – Musik für St. Martin‘ finde ich großartig und habe deshalb sehr gerne dafür die Schirmherrschaft übernommen!“



Staatsministerin Melanie Huml ist die Schirmherrin der Konzertreihe des Freundeskreises St. Martin Bamberg

Gastkommentar

von Sr. Regina Pröls
Generaloberin der
St. Franziskusschwestern Vierzehnheiligen



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
wie ging es Ihnen, als Sie das Motiv für Ihre Weihnachtskarte 2016 suchten?

Ich brauchte viel Zeit. Trotz digitaler Medien gibt es eine Fülle von Weihnachtskarten. In den Kartenständen vor zahlreichen Geschäften fand ich viele verschiedene Kartenmotive: Tannenbäume, Sterne, Weihnachtsmänner, Elche, Schneelandschaften, Kerzenschein, Engelchen und vieles mehr.

Warum fand ich keine Karte, auf der die Geburt Christi abgebildet ist? „Weil die nicht mehr gekauft werden“, sagte mir der Verkäufer in einem Buchladen. Das macht mich nachdenklich.

Weihnachten feiern wir doch, weil Jesus, der Sohn Gottes, geboren wurde. Rund um die biblische Weihnachtsgeschichte ranken sich noch viele kleinere Geschichten, z.B. die der Hirten auf dem Feld oder die Weisen aus dem Morgenland.

Mit Weihnachten verbinde ich, dass uns ein Gott geschenkt ist, der sich ganz menschlich zeigt, dass uns ein Gott geschenkt ist, für den „Schöpfungsgeschichte“ zugleich „Liebesgeschichte“ ist und der alles Erschaffene mit seinem SEIN durchwirkt – Inkarnation!

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns mit unseren bewusst ausgewählten Karten den tiefen Sinn der Weihnacht vergegenwärtigen: Gott ist präsent – auch heute. ER leuchtet durch die vielen Motive hindurch und ganz gewiss durch die fröhlichen Menschen, die heute auch gerne auf selbstgestalteten Weihnachtskarten ihren Platz finden.

Gesegnete Weihnacht!

Schw. M. Regina Pröls

Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
Telefon: (0951) 96 43 97 43
eMail: mdl@melanie-huml.de
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)